

II-11582 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 22. Juni 1990
GZ.: 10.101/150-XI/A/1a/90

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf P Ö D E R

Parlament
1017 W i e n

5367 IAB
1990 -06-25
zu 5443 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. S443/J betreffend "Privatisierung" von Schönbrunn, welche die Abgeordneten Dr. Gugerbauer und Haigermoser am 27. April 1990 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

In den Jahren 1987 bis 1989 verursachten Schloß, Tiergarten und Nebengebäude in Schönbrunn folgende Erhaltungskosten:

Millionen Schilling

1987:	29,3
1988:	23,8
1989:	24,3

Der Park und damit auch der Erhaltungsaufwand fällt in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Zu Punkt 2 der Anfrage:

In den Jahren 1987 bis 1989 wurden folgende Einnahmen, die sich aus Eintrittsgebühren, Werbemittelverkauf und Pachteinahmen zusammensetzen, erzielt:

Millionen Schilling

1987:	70,3
1988:	71,2
1989:	86,3

Über Einnahmen aus der Wagenburg und aus dem Schloßtheater können keine Angaben gemacht werden, da beide Gebäude nicht in den Kompetenzbereich des Wirtschaftsministeriums fallen.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Erzielung von Mehreinnahmen ist eine Zielsetzung der Interessensuche bzw. der laufenden Vertragsverhandlungen. Diese Zielsetzung ist unabhängig von der Expo 1995 zu sehen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Das Bundesdenkmalamt übermittelte einen "Katalog der notwendigen Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zur Erhaltung der Baulichkeiten samt Ausstattung und Einrichtung und des Schloßgartens" (siehe Beilage), in dem die notwendigen Adaptierungen aufgelistet sind.

Die Bundesgartenverwaltung fordert die Erhaltung der Orangerie als Aufbewahrungsstätte der Pflanzen im Winter.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Die Fortführung der liturgischen Handlungen ist gesichert; von kirchlicher Seite wurden keine Maßnahmen gefordert.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Da die barocken Gebäudeteile des Tiergartens nicht gefährdet sind, erübrigen sich Sicherungsmaßnahmen.

Zu Punkt 7 der Anfrage:

In den Bedingungen der öffentlichen Interessentensuche waren derartige Forderungen nicht enthalten; sie wurden jedoch in die Vertragsverhandlungen miteinbezogen.

Zu Punkt 8 der Anfrage:

Es bewarben sich insgesamt 27 Interessenten; da es sich um personenbezogene Daten handelt, können auf Grund des Datenschutzgesetzes die Namen der Interessenten nicht genannt werden.

Zu Punkt 9 der Anfrage:

Von den Kriterien, die für den Zuschlag maßgeblich sind, sind vor allem die Wahrung der Würde des Objekts und die Verbesserung der Bildungsfunktion hervorzuheben.

Die Ausarbeitung der Kriterien, die Reihung und die Beurteilung der Bewerber erfolgte im Rahmen einer interministeriellen Arbeitsgruppe, welche sich aus Vertretern des Wirtschaftsministeriums, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des Bundesministeriums für Finanzen und den diesen Ressorts unterstehenden nachgeordneten Dienststellen, wie z.B. der Bundesgartenverwaltung, dem Bundesdenkmalamt, zusammensetzte.

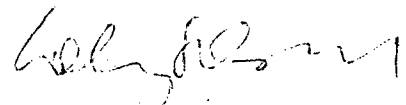
Zu Punkt 10 der Anfrage:

Der Rat der in Schönbrunn tätigen Fachleute wurde eingeholt.

Zu Punkt 11 der Anfrage:

Die Vorschläge der Fachleute wurden im Rahmen der interministeriellen Arbeitsgruppe vorgebracht und beraten.

Die Bekanntgabe der Vertragsinhalte ist mir derzeit nicht möglich, da dies einen Eingriff in die laufenden Vertragsverhandlungen darstellen würde.



Beilage

BUNDESDENKMALAMT

A-1010 Wien
Hofburg, Säulensiege
Tel. (0222) 53415-0 oder DW:

übergeben: 16.01.1990

SCHÖNBRUNN - NUTZUNGSKONZEPTE

Kriterien der Denkmalpflege - Stichwortkatalog

I.) EINSCHRÄNKUNGEN BZW. VERFÜGBARKEIT AUS DER SICHT DER DENKMALPFLEGE.

Schönbrunn ist ein Nationaldenkmal und zugleich ein hochrangiges Museum; alle Konzepte und Maßnahmen haben davon auszugehen!

Ein detaillierter, auf derzeit laufenden konservatorischen Untersuchungen aufbauender Katalog ist in Ausarbeitung.

1.) Hauptschloß

Schauräume, Besichtigung mit Führungen; eine Steigerung der derzeitigen Besucherziffern aus konservatorischen Gründen sicher nicht mehr zu verantworten; Verbesserung nur durch neues Führungskonzept möglich.

Einschränkungen des Führungsweges künftig nicht auszuschließen.

Verwendung für Empfänge (Große Galerie) nur im Ausnahmefall (Bundesregierung).

Keine Heizung, generelles Rauchverbot, etc.

Erdgeschoß - Berglzimmer (Gisela-, Goes- und Kronprinzen-apartements): Besichtigungen mit Führungen in stark eingeschränktem Umfang sowie Nutzung für gelegentliche kleine Ausstellungen möglich; Wände tabu! Aufsicht unbedingt erforderlich.

Generelles Rauchverbot, Heizung nur in eingeschränktem Umfang möglich.

Kapelle: Konzerte, Hochzeiten, wie bisher.

Erdgeschoß sonstige Räume: soweit ohne historische Ausstattung und Einrichtung vorbehaltlich der Ergebnisse einer

- 2 -

restauratorischen Untersuchung disponibel; Sicherheitsproblematik im Zusammenhang mit Schauräumen.

Sala terrena, Hauptkorridore: Keine Einbauten, Wegführung beschränkt adaptierbar.

Notwendige Adaptierungen zur Verbesserung des Besichtigungs- und Führungsbetriebes (Aufgang, Garderobe, Warteräume, etc.) im Einvernehmen mit der Denkmalpflege möglich.

Für zusätzliche Einrichtungen (Cafe, Geschäftsräume etc.) stehen im Hauptschloß nur in sehr beschränktem Umfang Räumlichkeiten zur Verfügung.

2.) Orangerie

Saal: Sommerbetrieb (Bälle, Konzerte, Restaurant etc.) nach entsprechender Adaptierung (Fenster, Installationen, mobiler Holzfußboden etc.) möglich.

Sonstige Räume: dem Raumbestand angepaßte verträgliche Nutzung und Adaptierung möglich.

Gartenfläche:

Wiederherstellung der barocken Gartenstruktur (Kompartimente, Wegeführungen, Brunnen), Gartenraum daher nur beschränkt verfügbar.

"Barocke Pflanzenschau" möglich; Cafe im Rondeau der Anlage möglich.

3.) Wagenburg und Englischer Stall

Einschränkungen ergeben sich aus den musealen Erfordernissen von Wagenburg und Monturdepot.

4.) Ehemalige Stallgebäude beiderseits der Kavaliertakte

Dem Baubestand angepaßte Nutzung und Adaptierung möglich.

5.) Kavaliertakte

Dem Baubestand angepaßte Nutzung und Adaptierung im Inneren möglich.

6.) Gloriette

Reine "Belvedere"-Funktion, keine Zu- und Anbauten, keine Verglasung, keine Installierungen, Keller (Substruktion) benützbar.

- 3 -

7.) Kleine Gloriette

Keine Zu- und Anbauten; Innenräume wegen Wand- und Deckenmalereien stark eingeschränkte Nutzung, keine Heizung, Rauchverbot, kein Küchenbetrieb etc.

8.) Park allgemein

Der Schönbrunner Schloßgarten kann durch seine vorhandene geschichtliche Vielfalt attraktiver werden.

Dringend notwendig: Rettung des architektonisch, künstlerisch, bzw. wissenschaftlich bedeutenden Pflanzenbestandes; Erneuerung der stark beschädigten Alleen, Hecken etc.

Steigerung der Attraktivität durch Wiederherstellung des großen Parterres nach historischen Vorlagen des 18. Jhs.

Rekonstruktion des barocken Labyrinths.

Nicht zulässig: feste oder mobile Einbauten, die dem historischen Charakter der Gärten widersprechen bzw. zu pflegetechnischen Problemen führen.

Kammergärten sind in beschränktem Rahmen für kulturelle Veranstaltungen nutzbar.

9.) Tirolergarten

Landschaftlicher Garten; Wiederherstellung mit Kaffeehaus möglich.

Spielhaus und Spielgarten des Kronprinzen: Bauzustand sehr schlecht, Restaurierung notwendig.

Meierei: dem Raumbestand angepaßte Nutzung und Adaptierung möglich, jedoch nur unter kompletter Bewahrung des Objektcharakters und des Salons.

10.) Tiergarten

Zielvorstellung: historischer Schwerpunkt "Barockmenagerie Schönbrunn", sanfter Rückbau im Bereich des historischen Tiergartens, Beschränkung auf weniger Tierarten, Absiedlung der Großtierhaltung (Dependance).

Frühstückspavillon: wegen Wand- und Deckenmalerei stark eingeschränkte Nutzung, keine Heizung, Rauchverbot, kein Küchenbetrieb.

11.) Botanischer Garten

Sammlung von botanischen Raritäten mit ausschließlich wissenschaftlichem Interesse.

Palmenhaus: in allererster Linie botanische Nutzung, darüberhinausgehende Veranstaltungen nur im Einvernehmen mit Bundesgartenverwaltung.

Sonnenuhrhaus: detto

Altes Palmenhaus: Adaptierung und Nutzung für Ausstellungen, Lesungen, diverse Veranstaltungen möglich.

II.) KATALOG DER ZUR ERHALTUNG DER BAULICHKEITEN SOWIE DER AUSSTATTUNG UND EINRICHTUNG NOTWENDIGEN SANIERUNGS- UND RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN (Sofortprogramm und längerfristiges Konzept) zur Kalkulation der Instandhaltungskosten ist in Ausarbeitung.

III.) PARKPFLEGEWERK Die Schönbrunner Gartenanlagen bestehend aus Baulichkeiten (Wege, Wasserkanäle, Brunnen, Treppen, Ausstattungsobjekte, Staffagebauten etc.) und aus Pflanzenelementen (Hecken, Alleen, Solitärbäume, Sträucher etc.) verlangen nach einem kurz-, bzw. mittel- und langfristigen Sanierungskonzept. Bestandsaufnahme, Wiederherstellungsziele, Pflegemaßnahmen und Kostenschätzungen sind in Ausarbeitung.

BUNDESDENKMALAMT

Zl. 4727/3/90

A-1010 Wien
Hofburg, Säulenstiege
Tel. (0222) 53415-0 oder DW:

SCHLOSS SCHÖNBRUNN

KATALOG DER NOTWENDIGEN SANIERUNGS- UND RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN ZUR ERHALTUNG DER BAULICHKEITEN SAMT AUSSTATTUNG UND EINRICHTUNG UND DES SCHLOSSGARTENS

Vorliegender Maßnahmenkatalog beinhaltet sämtliche Objekte, deren Erhaltung gemäß § 2 DSCHG mit Bescheid des Bundesdenkmalamtes vom 8.9.1989, Zl. 4727/1/89 als im öffentlichen Interesse gelegen festgestellt worden ist. Ausgenommen sind die einen geschlossenen Komplex vorstellenden Objekte des Tiergartens Schönbrunn, für die aufgrund abweichender Problemstellung und Entwicklungsperspektiven des Tiergartenbetriebs ein gesonderter Maßnahmenkatalog aus Sicht der Denkmalpflege erstellt werden wird.

Vorliegender Maßnahmenkatalog beinhaltet weiters sämtliche Gartenbereiche - bzw. Pflanzenbestände - des historischen Schloßkomplexes und versteht sich als Vorausschau auf ein vom Bundesdenkmalamt bereits in Auftrag gegebenes umfassendes Parkpflegewerk.

Die Auflistung der Objekte erfolgt gemäß Liegenschaftsdatenbank des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, Grundzahl 690.017. Bei Objekt Nr. 1 - Hauptgebäude Schloß Schönbrunn - erfolgt eine nähere Unterteilung nach Raumkomplexen gleichartigen Charakters bzw. gleichartiger Erhaltungsproblematik.

Alle Hinweise auf die Nutzung der Objekte verstehen sich im Sinne der vom Bundesdenkmalamt im Stichwortkatalog "Kriterien der Denkmalpflege" definierten Einschränkungen.

Der Katalog unterscheidet nachfolgende Kategorien:

- A) Dringende Maßnahmen zur Substanzerhaltung
- B) Konservatorische Maßnahmen zur Abwendung eines absehbaren Substanzverlustes
- C) Denkmalpflegerisch wünschenswerte Maßnahmen

- 2 -

Objekt 1: Hauptgebäude Schloß

Ä u ß e r e s

- A) Fortsetzung der generellen technischen und denkmalpflegerischen Korrekturen (Trockenlegung, richtige Putzstruktur und -zusammensetzung, Baudetails, Nachsorge bei Attikaplastiken etc.)
Sanierung der Fenster samt Läden unter Bedachtnahme auf Belichtungs- und Sicherheitsfrage

I n n e r e s

- A) Generelle Sanierung sämtlicher Innenräume in denkmalpflegerischer und technischer Hinsicht
Restaurierung aller künstlerisch ausgestalteter Räume

1a: Schauräume und Kapelle

- A) Installierung der für museale Verwendung notwendigen Einrichtungen im Hinblick auf Belichtung, Klimatisierung und Sicherheit
Fußbodensanierung
Fenstersanierung
Überprüfung bzw. Sanierung sämtlicher Stuckdecken
Instandsetzung der Wandvertäfelungen und Restaurierung der Raumdekorationen
Konservierung bzw. Restaurierung hochgefährdeter Dekorationen
Restaurierung der in die Dekoration integrierten Kunstwerke
- B) ---
- C) Rückführung in einen dem jeweiligen Raumcharakter entsprechenden historischen Zustand

1b: Erdgeschoß "Bergzimmer"

- A) Fortsetzung der baulichen Sanierung samt Restaurierung der Malereien
- B) ---
- C) Gewährleistung des Schutzes der Malereien vor mechanischer Schädigung in Abstimmung auf Nutzung

1c: Sonstige künstlerisch gestaltete Räume

- A) Bauliche Instandsetzung und Restaurierung der künstlerischen Ausstattung
- B) ---
- C) Bedachtnahme auf adäquate Nutzung

1d: Verkehrsflächen (Durchfahrt, Korridore etc.)

- A) ---
- B) Entsprechende Ausbildung der Bodenbeläge
- C) Gestaltung der technischen Details im Hinblick auf Führungskonzept und unter Bedachtnahme auf Charakter und Würde des Hauses

1e: Wohnungen

- A) Regelmäßige Kontrolle der Wohnungen der oberen Geschosse, vor allem hinsichtlich der Sanitärinstallationen
- B) ---
- C) Fernziel: Büronutzung zwecks Minimierung der Sanitärinstallationen

Objekt 2: Meidlinger Gebäudetrakte

- A) Trockenlegung, in Teilbereichen (Apothekertrakt - Spitzhof) vordringlich
- B) ---
- C) Generelle technische und denkmalpflegerische Korrekturen (richtige Putzstruktur und -zusammensetzung, Baudetails)

2a: Orangerie

- A) Technische Infrastruktur inkl. Erhaltung bzw. Sanierung des alten Bodenheizungssystems
Trockenlegung
Fenstersanierung
Fassadeninstandsetzung
Innenrestaurierung
- B) ---
- C) Rückführung der abgetrennten Raumteile in den historischen Raumzusammenhang

Objekt 3: Meidlinger Viereckl

- A) ---
- B) ---
- C) Technische und denkmalpflegerische Korrekturen

Objekt 4: Hietzinger Gebäudetrakte

- A) Trockenlegung
- B) ---
- C) Generelle technische und denkmalpflegerische Korrekturen (richtige Putzstruktur und -zusammensetzung, Baudetails)

4a: Kutschenhallen

- A) Technische und museale Infrastruktur inkl. Sicherheitsvorkehrungen
- B) ---
- C) ---

Objekt 5: Hietzinger Viereckl

- A) ---
- B) ---
- C) Technische und denkmalpflegerische Korrekturen

Objekt 6: Meidlinger Tor mit Schmiedeeisengitter

- A) ---
- B) Regelmäßige Pflegemaßnahmen
- C) ---

Objekt 7: Apothekerhofbrunnen

Objekt 8: Orangeriebrunnen

- A) Sicherung der Originalbestandteile und Wiederaufstellung
- B) ---
- C) ---

Objekt 9: Ehrenhofbrunnen Ost

Objekt 10: Ehrenhofbrunnen West

- 5 -

Objekt 11: Bauhofstöckl

- A) ---
- B) ---
- C) Rückführung der ursprünglichen Außenerscheinung

Objekt 12; Badhausstöckl

- A) ---
- B) ---
- C) Rückführung der ursprünglichen Außenerscheinung

Objekt 17: Haupttor mit zwei Obelisken und Schmiedeeisengitter

- A) ---
- B) Regelmäßige Pflegemaßnahmen
- C) ---

Objekt 18: Gartendirektorstöckl

- A) ---
- B) ---
- C) Denkmalpflegerische Korrektur der Baudetails

Objekt 19: Schlosserhof

- A) Sanierung der Mauer gegen botanischen Garten
- B) ---
- C) ---

Objekt 21: Kaiserstöckl

- A) ---
- B) Restaurierung der künstlerischen Ausstattung (hochwertiger Stuckdekor)
- C) Adäquate Nutzung der Räumlichkeiten

Objekt 22: Polizeiwachstube

- A) ---
- B) ---
- C) Denkmalpflegerische Korrektur der Baudetails

Objekt 23: Meidlinger Arkaden beim Ehrenhof Ost
wie Objekt 2

Objekt 24 - 28: Gartenpavillons Ost Nr. 1, 2, 3, 4, 5

- A) Bauliche Sanierung der Pavillons 1-4 (im Gange),
Rekonstruktion des 5. Ostpavillons (vor Abschluss)
- B) ---
- C) Rekonstruktion der Deckenfresken

Objekt 29: Pergola Kronprinzengarten

- A) Substanzsicherung (Pergola verrostet)
- B) ---
- C) ---

Objekt 30: Hietzinger Arkaden beim Ehrenhof West
wie Objekt 4

Objekt 31, 32: Gartenpavillons West Nr. 1, 2

- A) Bauliche Sanierung
- B) Restaurierung der Fresken
- C) ---

Objekt 33: Pergola Kammergarten
wie Objekt 29

Objekt 34: Reichetor

Objekt 35, 36, 38: WC-Anlagen

- A) ---
- B) ---
- C) Standardanhebung unter Beibehaltung der historischen
Außenerscheinung

Objekt 42: Obelisk

- A) Umfassende bauliche und restauratorische Sanierung
- B) ---
- C) Wiederherstellung des Wasserwerkes

Objekt 43: Römische Ruine

- A) Umfassende bauliche und restauratorische Sanierung
und Freilegung der Kaskadenarchitektur zwischen
Herkulesstatue und Römischer Ruine samt Wasserwerk

B) ---

C) ---

Objekt 44: Schöner Brunnen - Brunnenstube

A) Bauliche Sanierung, Dichtung der Brunnenstube

B) ---

C) ---

Objekt 45: Rundbassin

A) ---

B) Regelmäßige Pflegemaßnahmen

C) ---

Objekt 46: Taubenhaus

Objekt 47: Parkskulpturen

A) Sicherung, Konservierung und Restaurierung sämtlicher Skulpturen

B) ---

C) ---

Objekt 48: Steinvasen im Park
wie Objekt 47

Objekt 49: Goldfischteich

A) Erneuerung der Einzäunung

B) ---

C) ---

Objekt 50: Neptunbrunnen

A) Umfassende bauliche und restauratorische Sanierung

B) ---

C) ---

Objekt 54: Kammergartenbassin

Objekt 55: Sternbassin

- 5 -

Objekt 56: Schöner Brunnen

- A) ---
- B) Regelmäßige Pflegemaßnahmen
- C) ---

Objekt 57: Engelbrunnen

- A) Umfassende Sanierung
- B) ---
- C) ---

Objekt 60: Palmenhaus

Objekt 61, 62: Teiche vor Palmenhaus Ost und West

- A) ---
- B) Pflegemaßnahmen
- C) ---

Objekt 63: Sonnenuhrhaus

- A) Gesamtinstandsetzung
- B) ---
- C) ---

Objekt 64: Alte Sonnenuhr

- A) Instandsetzung, Ergänzung fehlender Teile
- B) ---
- C) ---

Objekt 65: Schildwächterhäuschen 6 Stück

- A) Instandsetzung
- B) ---
- C) ---

Objekt 66: Steinerne Parkbänke und Tische

- A) Instandsetzung
- B) ---
- C) ---

- 9 -

Objekt 67: Bronzevasen Kammergarten

- A) Restaurierung
- B) ---
- C) ---

Objekt 68: Gartenplastiken Kammergarten
wie Objekt 47

Objekt 69: Steinvasen Kronprinzengarten
wie Objekt 48 (bzw. 47)

Objekt 70: Hochschule für Musik, Institutsgebäude 1

- A) Bauliche Instandsetzung
- B) ---
- C) Rekonstruktion und adäquate Nutzung als Pflanzenhaus
des botanischen Gartens

Objekt 77: Tirolergarten Kronprinzenhaus

- A) Gesamtrestaurierung im ursprünglichen Freiraumzu-
sammenhang
- B) ---
- C) ---

Objekt 80: Kammermeierei Wohn- und Schulgebäude

- A) Instandsetzung der Pergola, im anschließenden
Wohntrakt Trockenlegung
- B) ---
- C) Geeignete Nutzung für ehem. Stallungen

Objekt 81: Holzlagerschuppen

- A) Bauliche Instandsetzung
- B) ---
- C) ---

Objekt 90: Gloriette

- A) Umfassende bauliche und restauratorische Sanierung
- B) ---
- C) ---

- 10 -

Objekt 91, 92: Gloriettetische 1, 2

Objekt 93: Gloriette Stiegenanlage mit 6 Vasen
wie Objekt 90

Objekt 94: Gloriette Originalreste des ersten Stiegenaufganges

- A) ---
- B) ---
- C) Aufstellung in zu schaffendem Lapidarium

Objekt 95: Kleine Gloriette

- A) Innenrestaurierung im Obergeschoß
- B) ---
- C) ---

Objekt 100: Ehrenhof

- A) Mittelweg und Außenwege sanierungsbedürftig, Belagserneuerung in Abstimmung auf zu erstellendes Gesamtkonzept
- B) ---
- C) ---

Objekt 106: Sockelmauerwerk mit Pfeilern, Vasen und Stakettenzaun

- A) Instandsetzung
- B) ---
- C) ---

Objekt 107: Böschungsmauer mit Balustrade bei Kronprinzengarten

- A) Instandsetzung
- B) ---
- C) ---

Objekt 108: Kammergartenmauer mit Pfeilern, Vasen und Stakettenzaun

- A) Instandsetzung, Erneuerung des Zauns
- B) ---
- C) ---

- 11 -

Objekt 109: Sockelmauer mit Pfeilern und Staketenzaun gegenüber
Bauhof

- A) Instandsetzung, Erneuerung des Zauns
- B) ---
- C) ---

Objekt 111: Steinbalustrade Lichte Allee

Objekt 112 - 114: Einfriedungsmauern bei Nebengebäuden Ost und
West

- A) Sanierung
- B) ---
- C) ---

Objekt 116: Schmiedeeisentor

- A) Sanierung
- B) ---
- C) ---

Objekt 117: Hietzinger Tor mit Schmiedeeisengitter

- A) ---
- B) Pflegemaßnahmen
- C) ---

- 12 -

GARTENBEREICH / PFLANZENBESTAND

Orangeriegarten

Wiederherstellung der historischen Gartenfläche

Kronprinzengarten

Rückführung in den historischen Zustand langfristig wünschenswert

Garten am Keller

Wiederherstellung der historischen Gartenfläche

Allee Meidlinger Fahrstraße

Kontinuierliche Pflege

Kammergarten: vertiefter Teil

Wiederherstellung der historischen Gartenfläche langfristig erwünscht

Teil mit Pergola

Wiederherstellung der historischen Gartenfläche langfristig wünschenswert

Großer Kastaniensaal

Substanzsicherung dringend (im Gange)

Ovaler Kastaniensaal

Erneuerung langfristig wünschenswert

Runder Kastaniensaal

Erneuerung langfristig wünschenswert

Schlangenweg

Wiederherstellung des historischen Zustandes langfristig wünschenswert

Reitschulgarten

Wiederherstellung des historischen Zustandes langfristig wünschenswert

- 13 -

Dreieckwiese

Baumsanierung dringend notwendig

Wiederherstellung des historischen Zustandes
langfristig wünschenswert**Allee Hietzinger Fahrstraße**

Gänzliche Erneuerung langfristig wünschenswert

Baumreihe an der Nordfassade des Schloßkomplexes

Kontinuierliche Pflege

Bepflanzung im EhrenhofDefinierung eines historischen Leitzustandes und
Neukonzipierung des Pflanzenbestandes langfristig
wünschenswert**Lichte Allee**Südliche Spalierwand dringend erneuerungsbedürftig
Nördliche Spalierwand auf lange Sicht
erneuerungsbedürftig**Meiereigarten**

Fortsetzung der Rekonstruktion dringlich

Meidlinger VertiefungWiederherstellung des barocken Zustandes, archäo-
logische Gartengrabungen erforderlich**Hortensienwäldchen**Rückführung in den historischen Zustand wün-
schenswert**Garten bei Kaiserfigur**Rückführung in den historischen Zustand wün-
schenswert

- 14 -

Garten beim Fischbassin

Ergänzung der fehlenden Wegeführungen

Allgemeine Rückführung in den historischen Zustand
auf lange Sicht wünschenswert

Hietzinger Vertiefung

Rückführung in den barocken Zustand wünschenswert

Gartenquartier "bei den Kobeln"

Rückführung in den barocken Zustand auf lange
Sicht wünschenswert

Großer und Kleiner Buchengang

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Gartenquartier "beim Kleeblatt"

Rückführung in den historischen Zustand wünschenswert

Gartenquartier beim Kaiserstöckl "Postwiese"

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Hietzinger Allee

Abschnittsweise Erneuerung wünschenswert (dringend)

"Rosengartl"

Heckenerneuerung dringend notwendig

Zwei dreieckförmige Zwickelbereiche

Füllung der Quartiere dringend notwendig

Meidlinger und Hietzinger Lindenwäldchen

Totale Erneuerung in architektonischem barocken
Charakter

Zwei dreieckförmige Zwickelbereiche

Füllung der Quartiere dringend notwendig

- 15 -

Gartenquartier "Lange Wiese" mit Schlangenweg
Reparaturarbeiten (im Gange)

Rosenparterre

Rückführung in den historischen Zustand wünschenswert

Parterreallee

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Gartenquartier zum Fichtengang

Achse vorhanden, seitliche Bereiche wirtschaftlich genutzt, entsprechende Wiederherstellung - nach Abklärung der Nutzungsfrage - wünschenswert

Gartenquartier zum Schönen Brunnen

Füllung des Quartiers in Teilbereich dringend notwendig Rückführung in den historischen Zustand mit entsprechenden Pflanzen

Gartenquartier zum Taubenhaus

Baumsorte und Form des Baumschnitts bedürfen - langfristig - einer Prüfung

Ehemaliger Irrgarten

Wiederherstellung des historischen Zustandes

Viertel neben Irrgarten

Füllung des Quartiers, Wiederherstellung des architektonischen Charakters des Barockweges

Fächergarten ("Wagerl")

Füllung in den Randbereichen

Gartenquartier "Schütz"

Füllung in den Randbereichen

Maroniwäldchen

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

- 16 -

Zwickelbereich mit Kinderspielgeräten
Wiederherstellung des historischen Zustands
wünschenswert

Sequoiastern
Füllung und Wiederherstellung des historischen
Zustandes

Rustenallee
komplette Erneuerung (abschnittsweise) dringend
notwendig

Großes Parterre
Wiederherstellung der Heckenwände mit Figuren
dringend notwendig
Definierung des historischen Leitzustandes und
Wiederherstellung der barocken Dekorationsformen
Bepflanzung hinter Neptunbrunnen

Schlosserallee
Wiederherstellung des historischen Zustandes

Taubenhausallee und Obeliskenallee
Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Rundbassinraum
Wiederherstellung des - zu definierenden -
architektonischen Charakters

Ruinenallee
Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Ruinendurchblick
Wiederherstellung der architektonisch gestalteten
Kaskaden bis hin zur Herkulesstatue

Hundshofallee
Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

- 17 -

Sternenbassinraum

Wiederherstellung des - zu definierenden --
architektonischen Charakters

Stutzenallee

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Menagerieallee

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Kurze Allee

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Kastanienallee

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Hietzinger Anlage (Parterre)

Wiederherstellung des historischen Zustandes

Umgebung des großen Palmenhauses

Wiederherstellung nach Bauarbeiten dringend

Alpinum

Wiederherstellung nach Bauarbeiten dringend

Botanischer Garten

Wiederherstellung des - zu definierenden - histo-
rischen Zustandes

Bergflanke zwischen Gloriette und Neptunbrunnen

Kontinuierliche Pflegemaßnahmen

Tirolergarten

Definierung der Grenze zum Tiergarten und Festle-
gung der Weggestaltung

Wiederherstellung des Spielgartens von Kronprinz
Rudolf

- 15 -

Fasangarten

Wiederherstellung sämtlicher Durchblicke gemäß
historischem Konzept

- 19 -

KOSTENSCHÄTZUNG DER NOTWENDIGEN SANIERUNGS- UND RESTAURIERUNGS- MASSNAHMEN

Für die bauliche Sanierung des Schloßkomplexes liegt eine Kostenrahmenschätzung der Schloßhauptmannschaft Schönbrunn von März 1990 vor. Diese beinhaltet Aufwendungen für "Instandhaltungen oder Instandsetzungen als Gegenmaßnahmen zu Zeitschäden" bis zum Jahr 2000 (Zehnjahresbedarf).

Detailliert sind von der Schloßhauptmannschaft folgende Rahmenbeträge ermittelt worden:

Schloß- Schauräumebereich	110 Mio S
Schloß- Fassadeninstandsetzung	120
Orangerie	40
Gloriette	50
Neptunbrunnen	30
Römische Ruine	15
Obeliskbrunnen	10
Nebengebäude	40
Fuhrhof	10
Technische Infrastruktur	30
Adaptierungen	55
<hr/>	
Total	510 Mio S

Eine Kostenschätzung des eigentlichen Restaurierbedarfs für das Schloß-Hauptgebäude, in welchem die umfangreichsten und diffizilsten Konservierungsmaßnahmen erforderlich sind, wird ergänzend vom Bundesdenkmalamt vorgelegt. Diese kann auf derzeitiger Basis jedoch nur als Orientierung über Größenordnungen ohne jede Gewähr auf Detailgenauigkeit bzw. Vollständigkeit erfolgen. Aufgrund der laufenden Einzeluntersuchungen ist voraussichtlich bis Sommer 1990 für 1 - 2 Räume bzw. für die Gartenstatuen eine erste Detailkalkulation möglich.

In jeder Berechnung sind zu trennen

- a) alle "baufesten" Dekorationen (ohne Inventar-Nr.)
- b) alle "mobilen" Einrichtungsstücke (im Inventar des Kunsthistorischen Museums oder Bundesmobiliendepots)
- c) alle baulichen Belange (z.B. Fenster, bestehende Installationen etc.)
- d) alle einzelnen Gartenobjekte

- 33 -

In der folgenden Übersicht lassen sich nur a/b/d teilweise erfassen und nach den angegebenen Kalkulationsschlüsseln hochrechnen. Die angenommenen Einheitspreise verstehen sich als Mittelwerte, da eine Abstufung in dringlich/längerfristige Maßnahmen/Pflegekosten bereits genaue Voruntersuchungen benötigen würde.

Die Numerierung der Räume folgt dem beigeschlossenen Übersichtsplan der Schloßhauptmannschaft.

Erdgeschoß

Räume 28 - 30 à 400 m ² à 10.000,--	= 4 Mio =	12 Mio
31 - 38 à 300 m ² à 10.000,--	= 3 Mio =	21 Mio
30 übrige Räume à 50.000,--	=	1,5 Mio

34,5 Mio

1. Stock/Führungsräume

Räume 31 - 57 à 0,5 - 1 Mio	=	20 Mio
28 + 30 à 1 Mio	=	2 Mio
29 Große u. Kleine Galerie 5.000 m ² à 6.000,--	=	30 Mio
25 - 27 à 2.000 m ² à 1.000,--	=	6 Mio
16 = 400 m ² à 10.000,-- + 200 m ² à 1.500,--	=	4,5 Mio
15 = 400 m ² à 10.000,-- + 200 m ² à 1.500,--	=	4,5 Mio
14 = 300 m ² à 1.500,-- (ohne Gobelins)	=	0,5 Mio
13 = 300 m ² à 1.500,-- (ohne Graphiken)	=	0,5 Mio
12 = 200 m ² à 1.500,-- (ohne Graphiken)	=	0,3 Mio
11 = 200 m ² à 10.000,-- (ohne Graphiken)	=	4 Mio
10 - 1 = à 500 m ² à 2.000,--	=	10 Mio
18 - 22 à 1 Mio	=	4 Mio

86,3 Mio

Inventarpflege pro Raum S 100.000,-- 5,7 Mio

Gartenstatuen

ca. 120 Einheiten à 60.000,-- (ohne Versetzen)	=	7,2 Mio
---------------------------------------------------	---	---------

Total = 133,7 Mio

Für die vorläufige Ermittlung des Gesamtbedarfs zu baulicher und restauratorischer Sanierung des Schloßkomplexes - mit Ausnahme

- 21 -

des zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bezifferbaren Aufwands für
Garten und Monagerie - wären somit

ca. 510 Mio + 134 Mio = 644 Mio S

anzunehmen.

In Anlage gestattet sich das Bundesdenkmalamt nochmals den
Stichwortkatalog "Kriterien der Denkmalpflege", beinhaltend
Einschränkungen der Verfügbarkeit aus der Sicht der Denkmalpfle-
ge, beizuschließen.

Numerierung der Räume

